

**Änderungspaket Nr.: 3**

Datum: 26.03.2018

Projekt: Ellerholz

Maßnahme: Ersatzneubau Ellerholzschleusenbrücken BW 25b-26b

Vergabe-Nr.: MO-0006-18-O-EU

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage erhalten Sie zur Ausschreibung für o.g. Maßnahme folgende Änderungen mitgeteilt:

☐ Terminänderung

☐ Änderung des Leistungsverzeichnisses

☒ Änderung der Besonderen Vertragsbedingungen für Bauleistungen, Ziffer 5.1  
Sicherheitsleistung (§17).

Statt

"Als Sicherheit für die Vertragserfüllung hat der Auftragnehmer eine Bürgschaft nach dem  
Formblatt Bürg 1 in Höhe von 5 v.H. der Auftragssumme zu stellen"

muss es heißen

"Als Sicherheit für die Vertragserfüllung hat der Auftragnehmer 5 v.H. der Auftragssumme  
zu stellen"

Die genannten Änderungen sind bei der Angebotsabgabe zu berücksichtigen.

Mit freundlichem Gruß

**Zentraler Einkauf**

Vergabe Nr.: MO-0006-18-O-EU

**Projekt**  
**Ellerholz**

**Maßnahme**  
**Ersatzneubau Ellerholzschleusenbrücken BW 25b-26b**

## **Besondere Vertragsbedingungen für Bauleistungen**

Die §§ beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen VOB/B Ausgabe 2016

### **1 Objekt-, Bauüberwachung (§ 4 Abs. 1)**

Die Objekt-, Bauüberwachung obliegt der Hamburg Port Authority AöR  
Dieses hat den Architekten/Ingenieur  
zur Zeit nicht benannt. Es wird jedoch spätestens im Aufklärungsgespräch mitgeteilt.  
mit der Wahrnehmung beauftragt. Anordnungen Dritter dürfen nicht befolgt werden.

### **2 Ausführungsfristen (§ 5)**

#### **2.1 Mit der Ausführung ist zu beginnen**

- ☒ unverzüglich nach Erteilung des Auftrages  
☐ nach besonderer schriftlicher Aufforderung durch den Auftraggeber, die spätestens  
Werktage nach Auftragserteilung erfolgt  
☐

Die Leistung ist fertigzustellen

2.2

- ☐ innerhalb von            Werktagen nach dem vereinbarten Beginn der Ausführung  
☒ 25.03.2020 Fertigstellung Brücken (s. Leistungsbeschreibung (LB) Abschnitt 3.2 Bauablauf)

#### **2.3 Folgende Einzelfristen sind Vertragsfristen:**

- ☒ 26.06.2019 Verkehrsfreigabe BW 25b  
25.03.2020 Verkehrsfreigabe BW 26b

#### **2.4 Der Auftraggeber behält sich vor, im Auftragsschreiben den Beginn und das Ende der Ausführungsfrist und etwaiger Einzelfristen datumsmäßig festzulegen.**

### **3 Vertragsstrafen bei Überschreitung von Fristen (§ 11)**

- 3.1 Gerät der Auftragnehmer mit dem unter Nr. 3.6.1 vereinbarten **Fertigstellungstermin** in Verzug, ist er verpflichtet dem AG für jeden Arbeitstag des Verzuges eine entsprechende Vertragsstrafe in Höhe von 0,1 % der Netto-Abrechnungssumme bzw.            €, höchstens jedoch 5% der Netto-Abrechnungssumme zu zahlen.
- 3.2 Die Vertragsstrafe für die Überschreitung von unter Nr. 3.6.2 vereinbarten **Zwischenterminen** beträgt pro Arbeitstag des Verzugs 0,1 % der Netto-Abrechnungssumme bzw.            €, die auf den bis dahin zu erbringenden Leistungsanteil entfällt, der zum jeweiligen Zwischentermin geschuldet ist.  
Die Höhe dieser Vertragsstrafe ist jeweils auf 5% der Netto-Abrechnungssumme, des bis zum Zwischen-termin zu erbringenden Leistungsanteils, begrenzt.

- 3.3 Auf vorangehende Vertragstermine verwirkte Vertragsstrafen werden bei Überschreitung von nachfolgenden Vertragsterminen angerechnet, so dass eine Kumulierung mehrerer Vertragsstrafen ausgeschlossen ist. Die Gesamtsumme aller Vertragsstrafen aus dem Vertrag ist auf 5% der Netto-Abrechnungssumme des gesamten Vertrags begrenzt.
- 3.4 Hält der AN nach Eintritt eines von ihm zu vertretenden Verzuges einen nachfolgenden Zwischentermin oder den Fertigstellungstermin ein, so entfällt die bereits verwirkte Vertragsstrafe rückwirkend, es sei denn dem Auftraggeber ist durch den Verzug ein Schaden entstanden.
- 3.5 Die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen neben der Vertragsstrafe bleibt unberührt, wobei eine Anrechnung der verwirkten Vertragsstrafe auf die Schadensersatzansprüche erfolgt.
- 3.6 Vertragstermine:
- 3.6.1 Fertigstellungstermin **18.08.2020**
- 3.6.2 Zwischentermin **26.06.2019**
- Zwischentermin **25.03.2020**
- Zwischentermin
- 3.7 Bei Bauzeitenverlängerungen nach § 6 Abs. 2 VOB/B oder einer einvernehmlichen Festlegung neuer Vertragsfristen, kommt der AN mit Ablauf des neuen Vertragstermins, an die Stelle des alten Vertragstermins, in Verzug. Die fortgeschriebenen Termine bleiben somit Vertragsstrafen bewehrt. Eine bereits verwirkte Vertragsstrafe bleibt hiervon unberührt.

#### **4 Rechnungen**

- 4.1 Bitte senden Sie Ihre Rechnungen an folgende E-Mail Adresse:

[rechnung@hpa.hamburg.de](mailto:rechnung@hpa.hamburg.de)

Gleichzeitig sind die notwendigen Rechnungsunterlagen (Rechnung, Mengenberechnung, Abrechnungszeichnungen, Handskizzen etc.) bei **Dirk Janke, Neuer Wandrahm 4, 20457 Hamburg**  
1 -fach einzureichen.

#### **5 Sicherheitsleistung (§ 17)**

- 5.1 Stellung der Sicherheit

Als Sicherheit für die Vertragserfüllung hat der Auftragnehmer eine Bürgschaft nach dem Formblatt Bürg 1 in Höhe von **5** v.H. der Auftragssumme zu stellen.

Die für Mängelansprüche zu leistende Sicherheit beträgt **3** v.H. der Abrechnungssumme.

Die Rückgabe der Mängelbürgschaft richtet sich nach § 17 Abs. 8 Nr. 2 VOB/B mit der Maßgabe, dass eine Rückgabe erst nach Ablauf der vereinbarten Verjährungsfrist für Mängelansprüche und -rechte erfolgt. § 17 Abs. 8 Nr. 2 S.2 VOB/B bleibt unberührt.

Rückgabezeitpunkt für eine nicht verwertete Sicherheit für Mängelansprüche (abweichend § 17 Abs. 8 Nr. 2 VOB/B):

Leistet der Auftragnehmer die Sicherheit für die Vertragserfüllung nicht binnen 18 Werktagen nach Vertragsabschluss (Zugang des Auftragsschreibens), so ist der Auftraggeber berechtigt, die Abschlagszahlungen einzubehalten, bis der Sicherheitsbetrag erreicht ist.

Nach Abnahme und Erfüllung aller bis dahin erhobenen Ansprüche einschließlich Schadenersatz kann der Auftragnehmer verlangen, dass die Sicherheit der Vertragserfüllung in eine Mängelanspruchssicherheit gemäß Formblatt Bürg 2 umgewandelt wird.

- 5.2 Art der Sicherheit

Für die Vertragserfüllung und die Mängelansprüche kann Sicherheit wahlweise durch Einbehalt oder Hinterlegung von Geld oder durch Bürgschaft geleistet werden.

Der Auftragnehmer kann die einmal von ihm gewählte Sicherheit durch eine andere der vorgenannten ersetzen.

Für Abschlagszahlungen nach § 16 Abs. 1 Nr. 1 Satz 3 VOB und für vereinbarte Vorauszahlungen ist Sicherheit durch eine Bürgschaft gemäß dem Formblatt Bürg 3 zu leisten.

## 6 Mängelansprüche

Für folgende Leistungen gelten die Verjährungsfristen für die Mängelansprüche der Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen bzw. des § 13 Abs. 4 VOB/B nicht, sondern

für	=	Jahre
für	=	Jahre

## 7 Abrechnung mit DV-Anlagen

Führt der Auftragnehmer Abrechnungen mit DV-Anlagen durch, so gelten neben den Zusätzlichen Vertragsbedingungen folgende Bedingungen:

- ☐ Für die Anwendung der „Sammlung REB“ ist deren Stand maßgebend.
- ☐

## 8 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

### 8.1 Lohnänderungen

- ☒ werden nicht berücksichtigt
- ☐ werden bei Erfüllung der in Nr. 1 der beigefügten Lohnleitklausel genannten Voraussetzungen berücksichtigt.

### 8.2 Stoffpreisänderungen

- ☒ werden nicht berücksichtigt
- ☐ werden berücksichtigt für:

### 8.3 Die Stoffpreisleitklausel wird für den/die folgende Abschnitt(e) / Titel des Leistungsverzeichnisses vereinbart:

### 8.4 Sind Nebenangebote zugelassen und wird der Zuschlag auf ein oder mehrere Nebenangebot/e erteilt, welche/s Auswirkungen auf die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Beschäftigten hat/haben, hat der Auftragnehmer den Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan nach BaustellV zu erstellen bzw. den für das Hauptangebot erstellten SiGe-Plan anzupassen und mit dem Sicherheits- und Gesundheitskoordinator vor dem Einrichten der Baustelle abzustimmen.

### 8.5 Der Auftragnehmer ist verpflichtet Bautagesberichte zu führen, siehe ZVB.

## 9 Zahlungsfristen

Die Fristen für die Prüfung der Schlussrechnung und die Fälligkeit der Schlusszahlung werden gemäß § 16 Abs. 3 Nr. 1 VOB/B auf 60 Kalendertage festgelegt.

Besondere Bedingungen:

## 10 Sozialverantwortliche Beschaffung (gilt bei der Verwendung von Natursteinen)

Die Internationale Arbeitsorganisation IAO oder auch ILO, (eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen) haben die sogenannten ILO-Kernarbeitsnormen<sup>1</sup> definiert. Die ILO-Kernarbeitsnormen enthalten die folgenden Übereinkommen:

Übereinkommen Nr. 29 und Nr. 105 zur Abschaffung der Zwangs- und Pflichtarbeit in allen ihren Formen, Übereinkommen Nr. 87 über die Vereinigungsfreiheit und den Schutz der Vereinigungsrechte, Übereinkommen Nr. 98 über die Anwendung der Grundsätze des Vereinigungsrechts und des Rechts zur Kollektivverhandlung, Übereinkommen Nr. 100 über gleiche Entlohnung, Übereinkommen Nr. 111 über Nichtdiskriminierung am Arbeitsplatz, Übereinkommen Nr. 138 über das Mindestalter der Zulassung zur Beschäftigung, Übereinkommen Nr. 182 über das Verbot und unverzügliche Maßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit.

Bei der Ausführung der Leistung dürfen keine Natursteine verwendet werden, die unter Verstoß gegen die ILO-Kernarbeitsnormen gewonnen, hergestellt oder verarbeitet worden sind.

1. Der Bieter/Auftragnehmer hat daher auf gesondertes Verlangen
  - anzugeben, wo die Natursteine, die verwendet werden sollen, hergestellt, gewonnen bzw. verarbeitet wurden
  - und
  - durch Vorlage einer unabhängigen Zertifizierung nachzuweisen, dass das Produkt nicht unter Verletzung der ILO-Kernarbeitsnormen gewonnen, hergestellt oder verarbeitet wird bzw. worden ist.
2. Sofern eine unabhängige Zertifizierung nicht vorgelegt werden kann, ist folgende verbindliche Erklärung abzugeben:  
„Ich/Wir versichere/n, dass die Natursteine ohne Verletzung der ILO-Kernarbeitsnormen gewonnen, hergestellt und/oder verarbeitet werden bzw. wurden.“
3. Kann auch diese Erklärung nicht abgegeben werden, ist folgende Zusicherung notwendig:  
„Ich/Wir erkläre/n verbindlich, dass mein/unser Unternehmen oder meine/unsere Lieferanten Ziel führende Maßnahmen zur Beachtung der ILO-Kernarbeitsnormen im Zusammenhang mit der Verwendung von Natursteinen ergriffen haben.“ Entsprechende Selbstverpflichtungs- und Verhaltenskodizes meines/ unseres Unternehmens bzw. meiner/unsere Lieferanten, die die Ergreifung der zielführenden Maßnahmen dokumentieren, habe ich beigelegt.
4. Kann auch diese Erklärung nicht abgegeben werden, weil die Leistung, bei der Natursteine verwendet werden, durch Nachunternehmer erbracht wird, ist folgende Zusicherung erforderlich:  
„Ich/Wir erkläre/n verbindlich, dass die von mir/uns benannten Nachunternehmer bzw. deren Lieferanten zumindest eine der oben unter 1. bis 3. genannten Nachweise bzw. Erklärungen mir/uns gegenüber abgegeben haben/abgeben können. Auf Verlangen werde/n ich/wir entsprechende verbindliche Nachweise bzw. Erklärungen von den von mir/uns eingesetzten Nachunternehmern bzw. deren Lieferanten vorlegen.“

1) Nähere Informationen über die ILO-Kernarbeitsnormen und ihre Reichweite siehe [www.ilo.org/public/german/region/eurpro/bonn](http://www.ilo.org/public/german/region/eurpro/bonn)

Sofern die Nachunternehmer zum Zeitpunkt der Auftragserteilung noch nicht namentlich benannt werden können, erkläre/n ich/wir, dass ich/wir nur Nachunternehmer einsetzen werde/n, die selbst oder deren Lieferanten zumindest eine der oben genannten unter 1. bis 3. genannten Nachweise bzw. Erklärungen mir/uns gegenüber abgeben können. Mit der Benennung der Nachunternehmer werde/n ich/wir entsprechende verbindliche Nachweise bzw. Erklärungen und etwaige Selbst- bzw. Verhaltenskodizes für die von mir/uns eingesetzten Nachunternehmer bzw. deren Lieferanten vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass falsche, unvollständige oder unterlassene Angaben zum Ausschluss vom Vergabeverfahren führen können (siehe auch Zusätzliche Vertragsbedingungen Nr. 4 und Nr. 20).

Der Auftragnehmer ist zur Einhaltung dieser Besonderen Vertragsbedingungen auch während der Ausführung der Arbeiten verpflichtet. Er ist verpflichtet, dafür zu sorgen und einzustehen, dass bei der Ausführung der übertragenen Leistungen die Regelungen zur sozial verantwortlichen Beschaffung eingehalten werden. Der Auftraggeber ist berechtigt, die Angaben zu überprüfen.

## **11 Abnahme**

Folgende Unterlagen sind vertragliche Hauptpflichten. Das Fehlen dieser Unterlage/n zum Zeitpunkt der Abnahme ist/sind ein Grund die Abnahme zu verweigern.

- ☒ Technische Dokumentation
- ☒ diese beinhalten besonders die Bestandszeichnungen, Bestandsübersichtszeichnungen und Bauwerksbücher.